

Öeffentlicher Anzeiger.

Beilage des Amtsblatts *Nr. 24.* der Königl. Preuß. Regierung.

Marienwerder, den 12ten Juni 1844.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

1) Zur Verpachtung der Grasnutzung auf den dem Domainen-Fiskus gehörigen Tralauer Wiesen, welche in Parzellen von $\frac{1}{2}$ bis 2 Morgen eingetheilt werden sollen, ist ein Termin auf Sonnabend den 22sten Juni Morgens 8 Uhr an Ort und Stelle anberaumt, zu dessen Wahrnehmung Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß im Termin zwei Drittheile der Pacht sofort baar bezahlt werden müssen.

Die Versammlung findet auf der Bliesnitzer Grenze statt.
Stuhm, den 29sten Mai 1844.

Königl. Domainen-Rent-Umt.

2) Zur Besetzung der vier Nachtwächterstellen hieselbst mit versorgungsberechtigten Invaliden werden geeignete und rüstige Personen aufgefordert, sich binnen 6 Wochen unmittelbar bei uns zu melden und ihre Civil-Versorgungsscheine und sonstige zum Beweise ihrer Qualification dienende Papiere vorzuzeigen. Jede Stelle ist mit einem jährlichen Gehalt von 36 Rthlr. verbunden.

Culm, den 17ten Mai 1844.

Der M a g i s t r a t.

3) Vom 1. Oktober d. J. ab sollen beim unterzeichneten Magistrat folgende Unterbeamten-Stellen besetzt werden:

1. Die Rathsbdiener-Stelle, verbunden mit dem Dienst als Gefangenwärter und Executor. Das Einkommen beträgt 25 Rthlr. jährlich, circa 6 Rthlr. Emolumente, freie Wohnung mit $\frac{3}{4}$ M. Garten- und Feldland, zusammen im Werthe von 8 Rthlr. Zur Qualification dieses Beamten gehört: einige Fertigkeit im Lesen und Schreiben, so wie Kenntniß der deutschen und polnischen Sprache, gesunde und kräftige Körper-Constitution und ein gesitteter stets nüchternen Lebenswandel.
2. Der Nachtwächter Posten, welcher zugleich die Stelle als Hilfs-Executor verrichten muß, verbunden mit einem jährlichen Einkommen von 22 Rthlr. einem halben Morgen Feldland im Werthe von 2 Rthlr. und Emolumente im Werthe von 3 Rthlr. Zur Qualification desselben gehören die ad 1. bemerkten Erfordernisse.

Es werden also Versorgungsberechtigte Militärpersonen aufgefordert, sich bei uns persönlich zu melden und ihre Qualifikation nachzuweisen.

Bandsburg, den 22sten Mai 1844.

Der M a g i s t r a t.

4) Gemäß höherer Bestimmung soll die zum Belauf Kostkowo hiesigen Forst-Reviere gehörige Forst-Parzelle Ostrow von 13 Morgen 162 □ R. Größe zur Ackerbenutzung auf zwei nacheinander folgende Jahre vom 1sten September c. ab verzeitpachtet werden, und habe ich hierzu einen Termin auf Donnerstag den 27sten d. M. Vormittags 10 Uhr im Gasthause zu Pulko bei Lautenburg angesetzt, zu welchem ich Pacht Liebhaber mit dem Bemerken einlade, daß die nähern Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden, der Zuschlag jedoch der Königlichen hohen Regierung vorbehalten bleibt.

Ruda, den 4ten Juni 1844.

Der Königliche Oberförster.

5) Gemäß höherer Bestimmung soll die zum Belauf Kostkowo hiesigen Forst-Reviere gehörige Forst-Parzelle Mnich von 34 M. 54 □ R. Größe zur Ackerbenutzung auf zwölf nacheinander folgende Jahre vom 1. September c. ab verzeitpachtet werden, und habe ich hierzu einen Termin auf Donnerstag den 27sten d. M. Vormittags 10 Uhr im Gasthause zu Pulko bei Lautenburg angesetzt, zu welchem ich Pacht Liebhaber mit dem Bemerken einlade, daß die nähern Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden, der Zuschlag jedoch der Königlichen hohen Regierung vorbehalten bleibt.

Ruda, den 4ten Juni 1844.

Der Königliche Oberförster.

A u f g e b o t.

6) Die Eigenthümer folgender Depositarmassen, deren Aufenthalt unbekannt ist, oder deren Erben, nämlich:

1. die Susanna Kendziorska, geborne Dudel und die Catharina Wielinska, geborne Dudel und deren Ehemänner, als Eigenthümer der Thomas Dudelschen Pupillen-Masse von 7 Rthlr. 3 Sgr.
2. die Kinder der Maria Sommerfeld, gebornen Schröder, Namens Anna, Catharina und Elisabeth, Geschwister Sommerfeld, als Eigenthümer der Agnetha Schröbrandtschen Curatel-Masse von 4 Rthlr. 3 sgr. 4 pf.
3. der Erdmann Bölle als Eigenthümer eines Perzipiendums von 78 Rthlr. 10 pf. aus der Wolgmannschen Konkurs-Masse;

werden benachrichtigt, daß die bezeichneten Gelder, bei ferner unterbleibender Abforderung, aus unserm Depositorio zur allgemeinen Justiz-Offizianten-Wittwen-Kasse werden abgeliefert werden.

Culm, den 17ten Mai 1844.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Verkauf von Grundstücken.

7)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadt-Gericht zu Culm.

Das aus 897 Morgen 129 □ Ruthen preuß. Acker-, Wald- und Wiesenfläche bestehende Erbpachtsgut Pien nebst Schlonk, excl. einer stets mit dazu benutzten Fläche von 80 Morgen, von welchen jedoch nicht nachgewiesen, wie sie zu dem Gute erworben, abgeschätzt auf 12,288 Rthlr. 19 sgr. 9 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 4ten October c. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

8)

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Löbau.

Das den Kaufmann Jzig Graumannschen Eheleuten zugehörige, in Löbau unter der Nummer 79. belegene Großbürger-Grundstück, welches zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe auf 1043 Rthlr. 29 sgr. 3 pf. abgeschätzt ist, soll den 16ten September c. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden.

9)

Nothwendiger Verkauf.

Die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Dorfe Schroy belegene Hospital-Grundstück von 322 Morgen 12 □ Ruthen Acker und Weide, nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsbau-Gebäuden soll am 14ten Dezember 1844 Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der Reinertrag des Grundstücks von 306 Rthlr. 25 sgr. gewährt zu 5 pSt. einen Taxwerth von 6136 Rthlr. 20 sgr., oder nach Abzug des fehlenden Betriebs Viehs von 5656 Rthlr. 20 sgr. und zu 4 pSt. einen Taxwerth von 7670 Rthlr. 25 sgr. resp. 7190 Rthlr. 25 sgr.

Darauf hastet ein Erbpachts-Canon von 30 Rthlr., welcher zu 4 pSt. gerechnet, ein Kapital von 750 Rthlr. darstellt, so daß der Werth der Erbpachtsgerechtigkeit zu 5 pSt. veranschlagt 4906 Rthlr. 20 sgr., zu 4 pSt. 6440 Rthlr. 25 sgr. beträgt.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Dt. Crone, den 16ten Mai 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

10)

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Schlochau.

Das dem Einsassen Michael Stoltmann gehörige bäuerliche Grundstück zu Stoltmann, nach der bei uns einzusehenden Taxe auf 290 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. abgeschätzt, soll im Termine den 13ten September d. J. an ordentlicher Gerichtsstelle zu Dsusznica öffentlich verkauft werden.

11) **Nothwendiger Verkauf.**
Land- und Stadtgericht Schwes als Patrimonialgericht
von Strowitt.

Die Erbpachtsgerechtigkeit auf das in den Strowitter Gütern, im Schweschen Landrathskreise in dem Dorfe Rehberg sub Nro. 2. belegene, dem Georg Miez, jetzt dessen Erben zugehörige Grundstück von 2 Morgen kulmisch, abgeschätzt auf 104 Rthlr. 4 Sgr., zufolge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 20sten September an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntenen Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

12) Das dem majorenn erklärten Herrmann Otto Bösler und den minorennen Geschwistern Bösler gehörige, zu Bischofswerder sub Nro. 51. des Hypothekenbuchs belegene ehemalige Rautenbergsche Großbürger-Grundstück, abgeschätzt auf 2376 Rthlr. 24 Sgr. 10 Pf. gemäß der nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen im Bureau II. einzusehenden Taxe soll auf den Antrag der Eigenthümer zum Zweck der Auseinandersetzung am 6ten September 1844 Vormittags 11 Uhr an der Gerichtsstätte in Bischofswerder entweder im Ganzen oder in drei Parzellen, nämlich,

- a) das in der Stadt Bischofswerder belegene Großbürgerhaus nebst Hofraum und Stall, dem Färbereigebäude, dem Hinterhause, den beiden Pramydateks, einem Garten vor dem Graudenzer Thor in der Bollgasse und dem Anrechte auf den Stadtwald,
- b) die Scheune an der Straße nach Peterwih nebst dem dahinter belegenen Gießgarten, mit dem städtischen Ackerplan und dem Antheile am Dwense-Bruche.
- c) die Stangwaldschen Ackerländereien nebst dem in Stangwalde belegenen Garten öffentlich subhastirt werden.

Dt. Eylau, den 6ten April 1844.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

13) Das den Krüger Johann Szymanski'schen Eheleuten gehörige, im Dorfe Obodowo Flatowschen Kreises belegene Kruggrundstück, bestehend aus

1, einem Wohnhause,

2, einem Stalle,

3, vier Morgen Acker, in einem Plane dicht neben dem Wohnhause,

soll in termino den 10ten September 1844 im Gerichtslokale zu Wandenburg meistbietend verkauft werden.

Wandenburg, den 21sten Mai 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Verpachtung.

14) Das zu Flathe sub Nro. 9. belegene bäuerliche Grundstück des Eigenthümers Johann Stein soll im Wege der Exekution in dem im Gerichtslokale zu Tuch am 19ten Juni d. J. Vormittags 10 Uhr anstehenden Termine auf ein Jahr vom

1sten Juli 1844 bis dahin 1845 verpachtet werden, wozu zahlungsfähige Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen im Termine selbst werden bekannt gemacht werden. Dt. Crone, den 24sten Mai 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

15)

Land- und Stadtgericht Mewe.

Die zu den Lieutenant Franzschen Grundstücken Mewe Nro. 100. und 106. gehörigen hieselbst belegenen Ländereien im Flächenmaaß von einer halben Hufe kulmisch mehr oder minder nebst einer Wiese auf dem städtischen Rosgarten soll in termino den 24sten Juni 1844 auf 5 Jahre vom 29sten September c. ab verpachtet werden. Die Pachtbedingungen können täglich in unserm 2ten Bureau eingesehen werden.

16) Im Auftrage der Königl. Landschafts-Direktion zu Bromberg soll das im Schweyer Kreise belegene Rittergut Salesche in dem zu diesem Behufe auf den 14ten Juni c. B. M. 11 Uhr in Schweß zu Magdalenenhof anberaumten Termine an den Meistbietenden auf 3 Jahre verpachtet werden.

E h e v e r t r a g .

17) Die verwittwete Krugbesitzer Charlotte Kaufmann geborne Pawlowska zu Schwarzenau und der Zimmermann Heinrich Hauer daselbst haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 9ten Mai a. c. für die Dauer des von ihnen beabsichtigten ehelichen Verhältnisses die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Pöbau, den 14ten Mai 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

A n z e i g e n v e r s c h i e d e n e n I n h a l t s .

18) Es soll die Lieferung von 1200 Klaftern kiefers trockenes Brennholz, die Klafter zu 108 Kubik-Fuß für die hiesige Kammerei-Ziegelei den 20sten Juni c. Vormittags um 10 Uhr in unserm Sekretariat an den Mindestfordernden ausgedoten werden, wozu Unternehmungslustige hiermit eingeladen werden.

Die Ablieferung des Holzes geschieht im künftigen Winter und kann dasselbe beliebig in Kloben von 3 bis 6 Fuß Länge geliefert werden, und wird bei einer andern Klobenlänge als 3 Fuß nach dem kubischen Inhalt abgenommen und dann nach Klaftern zu 108 Kubikfuß berechnet.

Eben so werden Gebote auf kleinere Quantitäten angenommen. Die diesfälligen Bedingungen können in unserer Registratur in den Dienststunden eingesehen werden, und muß ein jeder Lizitant zur Sicherheit eine Caution von 350 Rthlr. bei der Kammerei-Kasse deponiren.

Ehorn, den 23sten Mai 1844.

Der M a g i s t r a t .

19)

Siebenter Rechenschafts-Bericht der

Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

In der nach vorhergegangener statutenmäßiger Revision der Jahres-Rechnung pro 1843, am 29sten April d. J. abgehaltenen General-Versammlung der Aktionairs der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft sind den letztern die Resultate der Geschäfts-Verwaltung des vergangenen Jahres vorgelegt. Hiernach blieben am Schlusse desselben 4920 Personen mit einem Kapitale von Fünf Millionen und 790,800 Rthlr. bei der Gesellschaft versichert, und es hat sich demnach für das Jahr 1843 ein reiner Zuwachs von 551 Personen mit 641,000 Rthlr. herausgestellt.

Die Todesfälle beschränkten sich auf 65 Personen mit 76,700 Rthlr. Das gesammte Gesellschafts-Vermögen hat sich auf 1,610,180 Rthlr. 8 sgr. 7 pf. gesteigert.

Das Institut hat also auch in dem vergangenen Jahre einen glücklichen Fortgang gewonnen und zugleich, besonders in Folge der verhältnißmäßig geringen Einbuße durch Todesfälle einen erfreulichen Ueberschuß gewährt.

Da sonach die Ergebnisse des Jahres 1843 keine Schwämerung der Ueberschüsse des Jahres 1839, welche statutenmäßig jetzt zu vertheilen sind, herbeigeführt haben, so hat die Gewinn-Dividende dieses letztgedachten Jahres für die während desselben auf Lebenszeit bei der Gesellschaft versichert Gewesenen auf 14 $\frac{2}{7}$ Prozent von dem Betrage der für das betreffende Jahr von ihnen bezahlten Prämien festgestellt und declarirt werden können.

Die Zahlung dieser Dividende erfolgt durch Abrechnung auf die nächste, von den Percipienten zu entrichtende Jahres-Prämie, mithin in demjenigen Quartal-Termine, von welchem ab, nach §. 11. des Geschäftsplans, die Versicherung sich datirt, ohne Rücksicht auf die nach §. 12. etwa zugestandenen Terminalzahlungen. Denjenigen Versicherten also, welche die ganze jährliche Prämie oder die erste Terminal-Zahlung auf dieselbe am 1sten Julius d. J. zu leisten haben, wird die Dividende schon in diesem Termine, den übrigen aber, nach Maasgabe des Anfangspunkts ihrer Versicherungen, resp. vom 1sten Oktober d. J., 1sten Januar und 1sten April l. J. durch Abrechnung auf die in diesen Terminen von ihnen zu leistenden Prämien-Zahlungen berichtigt. Der abgerechnete Betrag wird in der betreffenden Prämien-Quittung bemerkt.

In den bereits zurückgelegten vier Monaten des laufenden Jahres sind wiederum schon zahlreiche Versicherungen angenommen, und wir haben in ihnen nur geringfügige Todesfälle zu bedauern. Berlin, den 13ten Mai 1844.

Direktion der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

C. W. Brose. C. S. Brücklein. F. M. Magnus. F. Lütke. Direktoren.

Lobed. General-Agent.

Vorstehenden Rechenschafts-Bericht bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kennt-

niß, mit dem ergebenen Bemerken, daß Geschäfts-Programme bei mir unentgeltlich ausgegeben werden.

Marienwerder, den 20sten Mai 1844.

Schröder, Regier.-Calculator,
Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

20) Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.
Gegründet im Jahre 1823.

Das Protokoll der 23sten General-Versammlung betrifft den Jahresbericht und die jährlichen Wahlen.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft war am 1sten Januar 1844 folgender:

Kapital der Gewährleistung	1,000,000 Rthlr.
Gewinn-Reserve	80,064 Rthlr. 12 1/2 Sgr.
Reserve an bereits eingezahlten Prämien, einschließ- lich 32,600 Rthlr. gegen Brandschaden	238,283 Rthlr.
Die Brandschäden des Jahres 1843 betragen	132,940 Rthlr. 15 1/2 Sgr.
Laufendes Versicherungs-Kapital (alt. 1842 113,752,928 Rthlr.)	129,328,367 Rthlr.

Die Gesellschaft gewährt nach §. 11. ihrer Bedingungen den Hypothekar-Forderungen Schutz. Das Statut der Gesellschaft, deren Bedingungen, die Jahres-Abschlüsse, überhaupt Alles, was Verfassung und Geschäftsführung betrifft, und Interesse für ein verehrliches Publikum haben könnte, liegt bei dem unterzeichneten Haupt-Agenten zur Einsicht offen; auch wird derselbe bereitwillig jede passende Erleichterung bei Versicherungs-Einleitungen gewähren.

Marienwerder, am 12ten April 1844. P. Schröder, Haupt-Agent.

21) 6000 Klafter Kiefern Kloben- und 2000 Kl. Knüppelholz sind mit einem kleinen Angelde zu kaufen, und in 2 Jahren abzunehmen; das Holz wird an der Brahe aufgesetzt, auf Verlangen auch eingeworfen. Die Bedingungen erfährt man bei Holmberg auf Strengliß bei Konitz, wo auch eine Quantität Holz zur Ansicht bereit steht.

22) 370 Stück Schaafse, div. Geschlechts und Alters, stehen gleich nach der Schur zum Verkauf in Limbsen bei Freystadt in Westpr.

23) Von einem Danziger Hause ist mir eine bedeutende Parthie Grossberger Heringe (Original-Packung) in Consignation zugeschildt. Ich bin beauftragt dieselben zum auffallend billigen Preis zu verkaufen und kann die Versicherung geben, daß die Qualität sowohl wie die Packung vorzüglich ist. Bei Abnahme von 30 Tonnen tritt ein verhältnißmäßig billigerer Preis ein.

Marienwerder, im Juni 1844. Julius Kunze.

24) Eine graue braungefleckte Hühnerhündin mit doppelter Nase, welche auf den Namen Flankine hört, ist am 29sten v. Mts. im Dorfe Ellerwalde verloren gegangen; wer dieselbe bei mir abliefern erhält eine angemessene Belohnung.

Marienwerder, den 7. Juni 1844.

J. Littmann.

25) Neu erfundenes, untrügliches Mittel, zur gänzlichen Vertilgung der Ratten und Mäuse.

Daß die Wirksamkeit des obigen Mittels in der That bewährt befunden ist, kann durch mehrere amtliche Atteste bewiesen werden; den Verkauf dieses Präparats habe ich für Marienwerder und Umgebung Herrn Joh. Heinr. Mikesch übergeben, woselbst die Krufe nebst Gebrauchsanweisung für 1 Rthlr. 5 sgr. und kleinere zu 20 sgr. zu haben ist.

U. Kunzemann in Schönebeck.

Königl. Preuß. und Königl. Sächs. concessionirter Fabrikant u. wirkliches Mitglied der polytechnischen Gesellschaft in Leipzig.

26) Engl. Steinkohlentheer hat erhalten A. C. Milbrecht in Marienwerder.

27) Hörmaschinen (Orthophonen)

in verschiedenen Arten nebst Vorschriften, nach der neuesten Methode des Herrn Professor Robinson aus London, die dem Gehörigen großen Nutzen gewähren, sind bei dem Zahnarzt W. Jacobson in Bromberg zu bekommen.

28) Höchst wichtige Erfindung für Essigfabrikanten.

Die Vortheile meiner neuen Erfindung, nach welcher man den stärksten Weinessigsprit um den dritten Theil stärker und von einem schärfern, weinsauern Geschmack gewinnt, als es bis jetzt möglich war, wobei eine bedeutende Vereinfachung des Betriebes, Ersparung des Arbeitslohnes, sowie der lästigen regelmäßigen Aufgüsse beim täglichen Betriebe und die gleichmäßigste Vertheilung des Essigguts geschieht, sind durch mehre öffentliche Blätter wohl zu hinreichend bekannt, als daß ich mich nicht aller weiteren Erörterungen enthalten könnte. Ich habe daher, um meine Erfindung noch gemeinnütziger zu machen, den Preis der gedruckten vollständigen Anweisung meiner dritten ganz umgearbeiteten und durch neue Entdeckungen vervollkommenen Auflage jetzt nur auf 2 Rthlr. Pr. Cour. gestellt, wofür dieselbe gegen portofreie Einsendung (vorbehaltlich der Geheimhaltung) bei mir zu haben und durch jede Buchhandlung nur von mir zu beziehen ist.

Schultz in Berlin, Neanderstraße Nro. 34.,

Königl. Preuß. approbirter Apotheker, Chemiker und praktischer Essigfabrikant.